

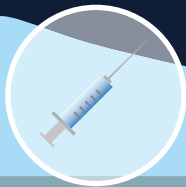
Vom Scheitel bis zur Sohle

Es kitzelt in der Nase, unsere Augen tränen, der Bauch schmerzt und an den Beinen juckt. Allergien können sich überall im und am Körper auswirken. Ein Check-up.



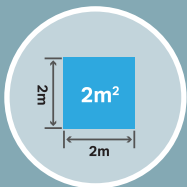
Rund 1 bis 3 Personen

auf 1 Million Menschen sterben jährlich an einer Anaphylaxie, einer schweren allergischen Reaktion.



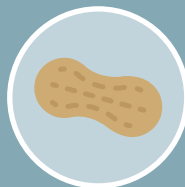
Innert weniger Minuten

wirkt eine Adrenalin-Fertigspritze. Sie ist Teil des Notfallssets von schweren Allergikerinnen und Allergikern. Sie wird in den Oberschenkel verabreicht.



Etwa zwei Quadratmeter

Fläche hat unsere Haut. Sie ist damit das grösste Organ des Menschen.



Erdnüsse

und andere Lebensmittel können schwere allergische Reaktionen auslösen. In der Schweiz müssen 14 Zutaten, die Allergien auslösen, auf der Verpackung klar deklariert sein.

Passivrauch,
also Zigarettenrauch, der durch Nase und Mund eingeatmet wird, erhöht das Allergierisiko.



Pollenallergie
führt unbehandelt bei 30 Prozent der Betroffenen zu Asthma. Man spricht von Etagenwechsel.



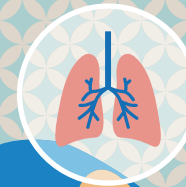
Beim oralen Allergiesyndrom

kribbelt und juckt es im Mund. Es kann auch zu Schwellungen kommen. Grund dafür ist eine Pollenallergie: Weil man allergisch auf Pollen ist, verträgt man auch gewisse Nahrungsmittel nicht.



Rund 1 bis 2 Kilos

beträgt die Masse der Bakterien im Darm. Dieses Mikrobiom spielt unter anderem eine Rolle, ob jemand Allergien entwickelt.



Zirka 16 Atemzüge

macht ein erwachsener Mensch pro Minute. Menschen, die ihr Asthma nicht gut kontrollieren, haben eine höhere Atemfrequenz, weil sie schlechter Luft kriegen.



Auf die Psyche

können Allergien schlagen: Betroffene haben häufiger depressive Symptome und Angststörungen. Eine Allergie richtig zu behandeln, ist demnach doppelt wichtig.

Zirka 15 000-mal

blinzeln wir an einem Tag. Beim Schliessen der Augen werden Fremdkörper, und damit auch Allergene, wegtransportiert.

